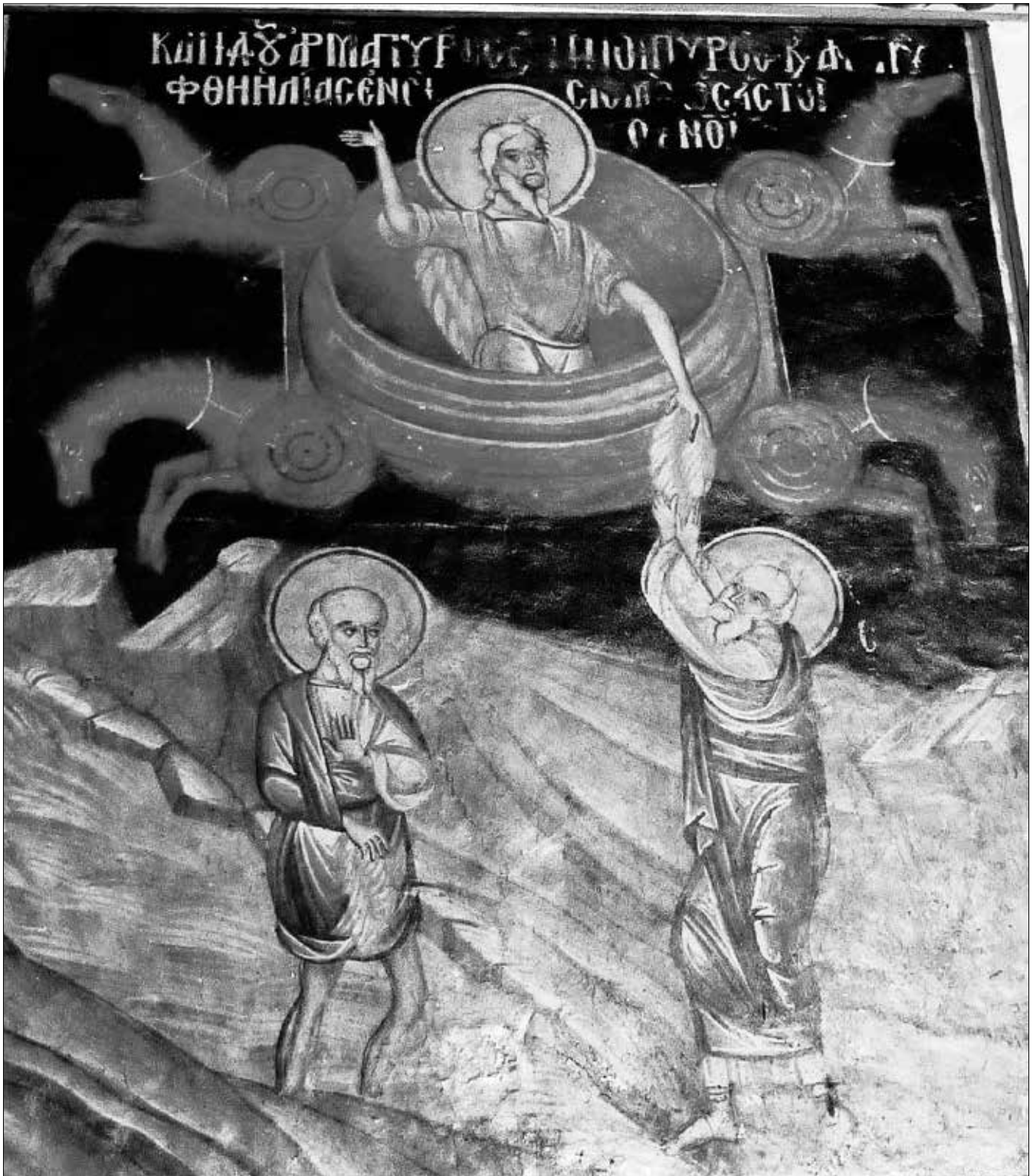


Elias und die Flugschüssel

Wilfried Augustin



Elias in der Flugschüssel.

Manchmal stolpert man zufällig über irgendetwas und stutzt. In diesem Fall fand ich ein Bild hoch oben an der Wand der orthodoxen Armenischen Kirche in Tiflis. Ein Heiliger in einem Fluggerät?

Das auf dem Bild soll den Propheten Elias darstellen. Er ist gerade dabei, die Erde zu verlassen und übergibt aus dem Fahrzeug heraus sein magisches Schaffell an den Nachfolger Elisäus. Die Elias-Geschichte ist etwas länger. Ich spare sie mir und zitiere die entscheidende Teilgeschichte aus der Website: <http://www.prophet-elias.de/prelias.html>. Das ist die Seite einer griechisch-orthodoxen Gemeinde. Sie können ihren Propheten besser interpretieren als ich:

„Noch viele andere Dinge hat der Heilige Prophet Elias getan, von denen einige in der Heiligen Schrift erwähnt werden. Wir wollen hier seine Hinaufnahme erwähnen: Elisäus und Elias waren am Ufer des Jordan und wollten den Fluss überqueren. Elias nahm seinen Schaffellmantel, rollte ihn zusammen und schlug damit auf die Wasser. Diese teilten sich, sodass die heiligen Propheten trockenen Fußes hinüber gehen konnten. Als Elisäus sich von Elias den doppelten Teil seines prophetischen Geistes erbat, sagte dieser, sofern Elisäus seine Hinaufnahme sehe, werde er erlangen, was er für sich erbeten habe. Während sie noch redeten, erschien plötzlich ein **Feuerwagen** zwischen ihnen, gezogen von feurigen Pferden, und Elias wurde **im Wirbelwind hinaufgenommen**, wie in den Himmel, und Elisäus sah es und rief: ‚Vater, Vater, Wagen Israels und sein Lenker!‘ (4 Kön 2, 11-12).

Dann hob Elisäus den Mantel des Propheten auf, der auf ihn gefallen war. Er kehrte zurück zum Jordan, rief den all-

mächtigen Gott des Elia an und schlug mit dem Mantel auf das Wasser. Die Wasser des Jordan teilten sich und er konnte den Fluss durchqueren. Die Prophetenjünger sahen ihn und riefen: ‚Der Geist des Elia ruht auf Elisäus!‘ (4 Kön 2, 15).

Der Prophet Elias wurde nicht leibhaftig in den Himmel Gottes hinaufgenommen, was vor der Auferstehung und Himmelfahrt Christi unmöglich war, sagen die Kirchenväter, sondern er wurde, wie der Prophet Henoch, dem Tode **entrückt** und von Gott **an einem unbekanntem Ort bewahrt**, bis zum letzten Tag. Es sah aus wie eine **Aufnahme in den Himmel**, steht in der Septuaginta geschrieben, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments.“

Ich habe einmal die Schlüsselworte fett gekennzeichnet. Heute würde für die Entführung durch Außerirdische auf englisch „Alien Abduction“ stehen. Bitte berücksichtigen Sie, als das Bild gemalt wurde oder der Text entstand, gab es noch keine Fluggeräte. Auch die Spekulation um Außerirdische ist noch kein Jahrhundert alt.

Feuerwagen

Plötzlich taucht ein Fluggerät wie aus dem Nichts auf, definitiv etwas Materielles. Es bewegt sich offensichtlich durch die Luft. Was sollte es sonst sein, als ein Wagen nach der damaligen Technik. Fliegen im materiellen Sinne konnte man damals noch nicht. Offensichtlich war das Gerät heiß und spie Feuer. Von feurigen Pferden gezogen – was sonst –, Brems- und Antriebsdüsen heutiger Fluggeräte waren ja noch nicht bekannt. Auf dem Bild hat der Künstler sehr schön die Schalenform des Gerätes erkannt.

Elias ist danach in eine schalenförmige Flugscheibe gestiegen. Sehr schön hat der Künstler auch erkannt, dass die Flugscheibe sich in allen Richtungen bewegen konnte, daher die feurigen Pferde in alle vier Himmelsrichtungen. Und Elias taucht aus dem Fluggerät noch einmal auf und übergibt Elisäus seinen magischen Schafspelz.

Wirbelwind

Klar, dass so eine landende Scheibe mit Bremsdüsen starken Wind erzeugt. Wirbelwind, das passt doch, was hätte die Chronik anders schreiben sollen?

Entrückt an unbekanntem Ort

Das drückt doch klar die Situation aus. Elias steigt in das Gefährt, lässt noch sein Schaffell zurück und entschwindet nach oben. Wohin? Das können die Erzähler nicht sagen. Er kommt ja nicht zurück. Das erinnert sehr an die vielen Entführungsberichte, die im Laufe der letzten Jahre beschrieben wurden.

Aufnahme in den Himmel

In modernen Übersetzungen babylonischer Keilschriften wird von fliegenden Göttern gesprochen, die in einer (Raum-) Station in der Erdumlaufbahn wohnen. Sie besuchten die Erde mit Start/Landekapseln, die Krach machten und stanken, so wie eine Landekapsel mit Bremsdüsen es heute auch tun würde. Die Raumstation im Erdumlauf wurde „Himmel“ genannt. In diesem Sinne würde Aufnahme in den Himmel bedeuten: Elias wurde abgeholt und zur Raumstation gebracht.

Also, irgendetwas unklar? ■

Sonderposten!

Wolfgang Lippek

Drei vorgeschichtliche astronomische Anlagen im Bereich Lippe-Detmold

- Externsteine
- Johannissteine
- Schau-Hügelgräber

128 Seiten, durchgehend farbig, Hardcover

ISBN 978-3-00-040007-0

19,90 €



Noch etwas:

